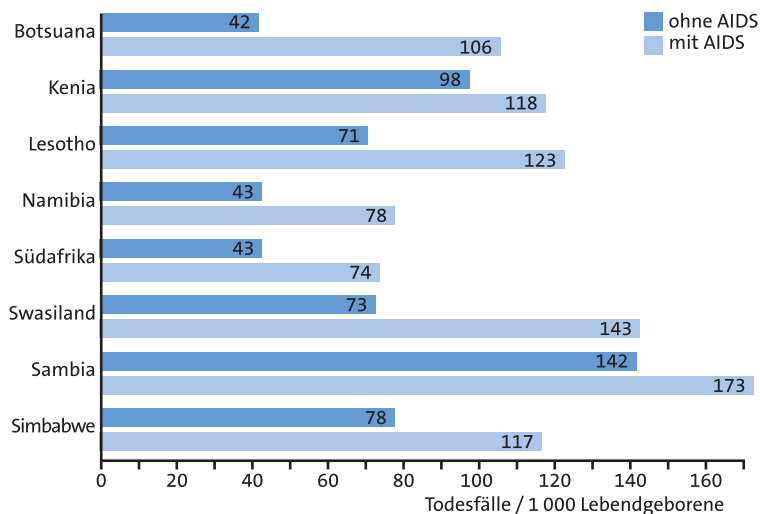


## Aids – die Geißel Schwarzafrikas

Aids – noch vor wenigen Jahren war die durch das HIV-Virus hervorgerufene Krankheit in unserer Gesellschaft ein herausragendes Thema: Aids-Galas, das Engagement prominenter Menschen oder Filme wie „Philadelphia“ schufen ein Bewusstsein für die persönliche Dramatik, die mit der Erkrankung verbunden ist. Doch ist es in den westlichen Staaten um Aids längst stiller geworden und manchem mag es vorkommen, als sei diese ‚Geißel‘ eigentlich besiegt. Weltweit – und vor allem in Schwarzafrika – ergibt sich allerdings ein völlig anderes Bild.



### 17 Auswirkung von Aids auf die Sterberate der Kinder bis fünf Jahre im subsaharischen Afrika

Nach UNAIDS (Hrsg.): 2006 report on the Global Aids Epidemic. S.92

In Südafrika sind rund 5 Mio. Menschen infiziert und bis 2005 ca. 1,5 Mio. an den Folgen von Aids gestorben. Ohne Gegenmaßnahmen wird es hier im Jahre 2010 voraussichtlich 2 Mio. Aids-Waisen geben.

### 18 Beginn und Ausmaße

„Anfang der 1980er Jahre wurde die Krankheit Aids zum ersten Mal von Wissenschaftlern beschrieben. Seitdem hat sich die Immunschwächekrankheit zu einer Geißel der Menschheit entwickelt: 25 Millionen Menschen starben, 65 Millionen haben sich mit HIV infiziert. Im Jahr 2005 lebten 38,6 Millionen Menschen mit HIV/Aids.

HIV/Aids ist zuerst und vor allem eine globale Gesundheitskrise. Angesichts der tatsächlichen Folgen und der potenziellen Bedrohung für die Menschheit ist die HIV-Pandemie jedoch viel mehr. Sie ist ein einschneidendes Ereignis in diesem Jahrhundert ...

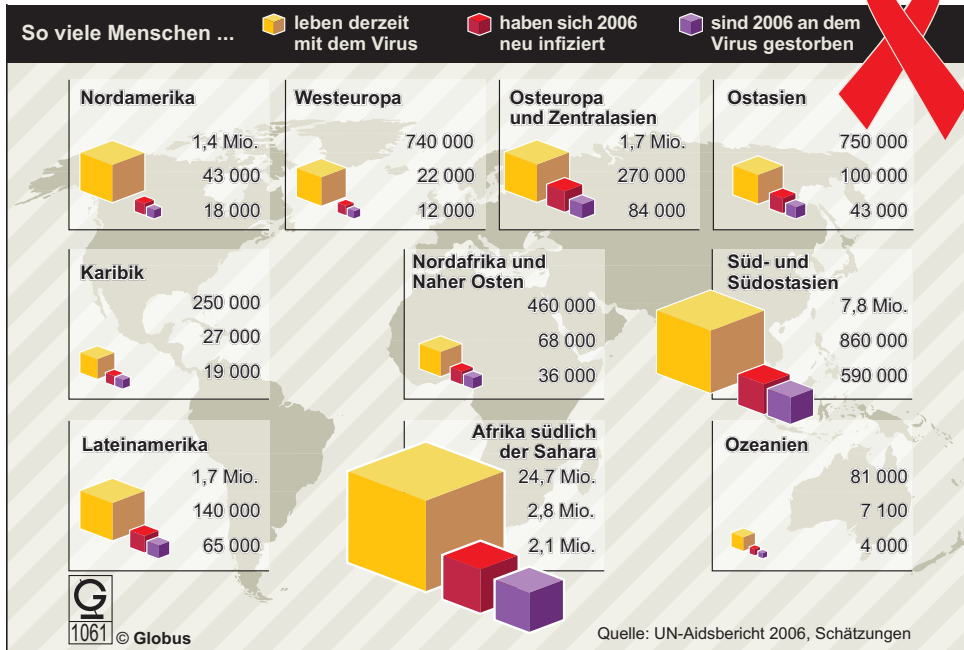
Die HIV-Pandemie ist deshalb so schwerwiegend, weil sie eine Reihe von negativen Folgen hat: HIV/Aids trifft vor allem Erwachsene im jungen und mittleren Alter. Damit beraubt das HIV-Virus die Gesellschaften genau jener Menschen, deren Arbeit und Kenntnisse für die wirtschaftliche Produktivität und die Vermittlung von Werten und Wissen an die nachfolgende Generation von Bedeutung sind.

Ein trauriges Beispiel ist das südliche Afrika: Dort ist die Sterblichkeitsrate in der produktiven Bevölkerung stark gestiegen ...

HIV/Aids hat schon heute dazu geführt, dass die Länder südlich der Sahara enorme Verluste an Arbeitskräften, Humanressourcen und der Fähigkeit, Humankapital aufzubauen, erlitten haben.“

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung: DSW-Datenreport 2006. Hannover 2006

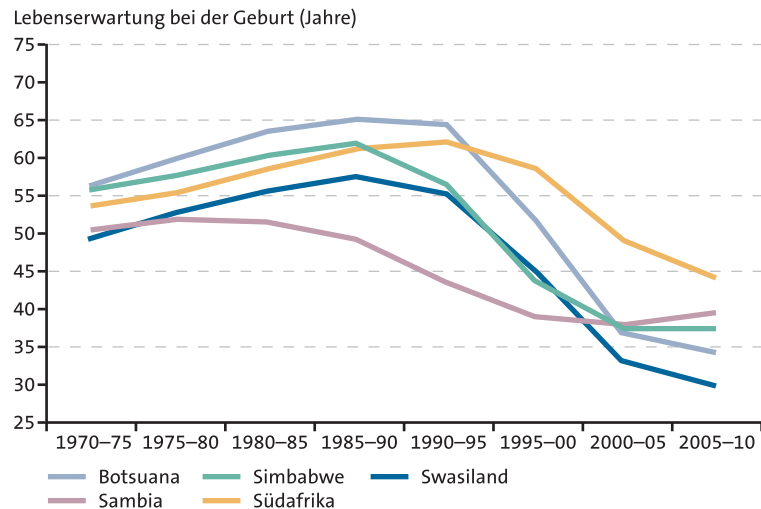
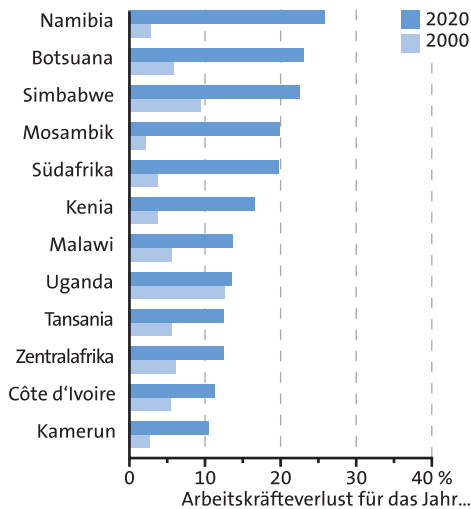
3.1 Entwicklungssysteme



„Aids ist im Begriff, jede andere Katastrophe in den Schatten zu stellen, die Afrika in seiner bekannten Geschichte erlebt hat.“

Mark Schoofs, Pulitzer-Preisträger 2001

19 Globale Bedrohung HIV



20 Reduzierung der agrarischen Arbeitskräfte durch Aids; 2000 und Projektion für 2020 (Subsahara; alle agrarischen Arbeitskräfte gleich 100 %)

Nach ebenda: S.100

21 Die Auswirkung von Aids auf die Lebenserwartung, 1970 bis 2010

Nach UN (Hrsg.): World Population Prospects: The 2004 Revision. New York 2005, in: ebenda

Ergänzende Internetadressen zum Thema Aids (Jan. 2007):

[www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/aids.htm](http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/aids.htm)

[www.weltbevölkerung.de](http://www.weltbevölkerung.de)

[www.unaids.org](http://www.unaids.org)

[www.wikipedia.de/Aids](http://www.wikipedia.de/Aids)

8 Beschreiben Sie die globale Verteilung von Aids und erläutern Sie in einem zweiten Schritt Zusammenhänge zwischen Armut und Aids.

9 Erstellen Sie ein Wirkungsgefüge, das die Folgen von Aids für die besonders betroffenen Staaten Schwarzafrikas verdeutlicht.